

erstellt am: 22.09.2010

URL: www.rp-online.de/bergischesland/radevormwald/nachrichten/Stadtwerke-weiter-mit-RWE_aid_909483.html

Radevormwald

Stadtwerke weiter mit RWE

VON WOLFGANG SCHOLL - zuletzt aktualisiert: 22.09.2010

Radevormwald (RP) Mit deutlicher Mehrheit hat Dienstag der Stadtrat einem neuen Gesellschaftsvertrag für die Stadtwerke (SWR.) mit RWE RWN als zweitem Gesellschafter zugestimmt. RWE zahlt dafür 2,4 Millionen Euro an die Bäder GmbH.

Nach neun Monaten Vorberatung und zweistündiger, zum Teil heftiger Diskussion, hat der Stadtrat gestern Abend mit deutlicher Mehrheit entschieden, dass bei der SWR. der RWE-Konzern über den 31. Dezember 2010 hinaus Mitgesellschafter bleibt. Die Bäder GmbH bleibt Mehrheitsgesellschafter.

Inhalt des Vertrages ist, dass die Stadt 2,1 Million Euro für die Entfristung des Vertrages enthält und 300 000 Euro für den Verkauf von 0,9 Prozent der Anteile. Nach der Ausschreibung der technischen Betriebsführung darf die Aufsichtsratsmehrheit der Stadt über den neuen Partner entscheiden. Tritt bei RWE RWN ein neuer Gesellschafter mit mehr als 25 Prozent ein, kann die Stadt aussteigen. Durch die neue technische Betriebsführung wird eine Ertragsverbesserung für die Stadt von 800 000 Euro in zehn Jahren prognostiziert.

Ausreichende Zeit zur Diskussion

Der Entscheidung war eine harte Diskussion vorausgegangen mit mehreren Anträgen. So scheiterte der AL-Antrag zu 22 Vertragsveränderungen (BM berichtete) ebenso wie der der AL auf Vertagung der Entscheidung – deutliche Mehrheit (CDU, FDP, UWG, Bürgermeister; SPD uneinheitlich: sieben gegen Vertagung, drei dafür). Für die Vertagung hatte auch Arnold Müller (SPD) geworben, weil durch die Sommerferien zu wenig Zeit zur Beratung gewesen sei.

Für den neuen RWE-Vertrag und die Abstimmung warben neben Bürgermeister Dr. Josef Korsten Christian Viebach (CDU), Bernd Rüggeberg (FDP) und Klaus Haselhoff (UWG). "Sie haben die Zeit verschlafen mitzuwirken", sagte Haselhoff und sprach von einem guten Verhandlungsergebnis. Rüggeberg warf der AL Populismus vor, die Diskussionen immer aus den Fachausschüssen in den Rat zu holen und kurz vor einer Sitzung Anträge zu stellen. Christian Viebach von der größten Fraktion sprach über die gute Arbeit der Lenkungsgruppe und gute Unterstützung durch die Berater. Er warf Rolf Ebbinghaus (AL) vor, von fünf Sitzungen der Lenkungsgruppe nur drei besucht zu haben. Jede beteiligte Fraktion habe Wünsche einbringen können. "Seit dem 4. August lag der Vertragsentwurf vor", sagte Viebach, "wir wollen eine Entscheidung für die Stadt bei der Abwägung aller Chancen und Risiken."

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken